

LAUDATIO

für **Andrea Buhtz, Lisa Mahnke und Kim Neubauer zur Bachelorarbeit an der Hochschule Bremen,**

betreut durch Thomas Langhoff.

Titel: klickdichclever.com – Ein multimediales Projekt für Grundschüler zum Thema Flüchtlingspolitik (2015)

„Ich finde, alle Länder sollten den Flüchtlingen helfen und den Kindern danach, wenn sie ankommen, natürlich auch. Ich verstehe nicht, was Leute gegen Flüchtlinge haben. Mir tun sie einfach nur leid und ich würde alles tun, um ihnen zu helfen. Ich möchte später mal für Flüchtlinge, arme Kinder und Kindern, die auf der Straße leben, arbeiten und ihnen helfen. Man könnte ja noch mehr Hilfsorganisationen machen und Spenden machen. Ich glaube, die Leute haben genügend Geld, um für Flüchtlinge zu spenden. (Um ihnen zu helfen) [...] Ich finde es sooooo schade, dass so viele Flüchtlinge sterben bei der Flucht. Am besten wäre es wenn es keinen Krieg mehr gäbe. Dann müsste niemand mehr sterben!!!!“

Wer das genau am 4. Mai 2016 ins Internet geschrieben hat, weiß ich leider nicht, das Kind besaß wohl Medienkompetenz, es hat keine persönlichen Daten hinterlassen.

Ich kann Ihnen aber sagen, in welchem Zusammenhang das geschrieben wurde. Das Kind war zu Besuch auf einer Webseite für Kinder. Es hat dort einen Artikel über Bootsunglücke im Mittelmeer gelesen, bei denen erneut viele flüchtende Menschen ertrunken waren. Der Artikel ist von April 2015.

Etwa zur selben Zeit lag die Arbeit, die wir hier als Jury des *medius*-Preises heute auszeichnen, gerade bei den begutachtenden Professoren. Die Arbeit war wenige Monate, vielleicht ja sogar nur wenige Wochen alt, und war trotzdem schon nicht mehr aktuell.

Im Medienkontext sind wir das inzwischen gewohnt, alles geht schnell, zieht an uns vorbei, manchmal überspringen wir einfach ein paar Entwicklungsschritte, um überhaupt Herr der Lage zu werden. Doch hier geht es gar nicht um die technischen Entwicklungen.

Es geht um nackte Zahlen, Zahlen, die damals täglich ihre Aktualität einbüßen mussten.

„Laut der Bremischen Ausländerbehörde sind 30 Prozent der Bremer Ausländer. Zusätzlich steigt jedes Jahr der Anteil an Flüchtlingen, allein im Jahr 2015 plant das Bundesland, zwischen 4000 und 5000 Neuankömmlinge aufzunehmen und hat kürzlich sein vierzehntes Übergangswohnheim eröffnet“, schreiben die Autorinnen in ihrer Bachelorarbeit.

Ich konnte ganz so einfach nicht rausbekommen, wie viele Geflüchtete Bremen im Jahr 2015 tatsächlich aufgenommen hat. Aber es waren nicht 5000. Allein nach dem Königsteiner Schlüssel müssen es über 10.500 Menschen gewesen sein, es gibt Quellen, die von 14.000 sprechen. Ganz konkrete Zahlen gibt es zu den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Da ist Bremen mit einer Quotenerfüllung von 470 % unter allen Bundesländern Spitzenreiter im Überschreiten seiner Sollzuständigkeit.

Dass die heute auszeichnende Arbeit sofort an Aktualität eingebüßt hat, macht gleichzeitig ihre Aktualität umso deutlicher. In Zeiten, wo so viele Menschen zu uns nach Deutschland kommen und hier nicht von jedem mit offenen Armen begrüßt werden, in Zeiten, wo stattdessen Flüchtlingsunterkünfte brennen und die fremdenfeindlichen Kommentare in den sozialen Netzwerken im Akkord gelöscht und angezeigt werden müssten, braucht es mehr denn je Information, Aufklärung und Sensibilisierung.

Es braucht zum Beispiel eine Internetseite wie klickdichclever.com.

Die Autorinnen haben mit dieser Internetseite ein multimediales Angebot für Grundschülerinnen und Grundschüler aus Bremen geschaffen, das in einer zielgruppengerechten Art und Weise, ausgehend von einer real existierenden syrischen Familie in Bremen, die Situation von Flüchtlingen, im Speziellen von Flüchtlingskindern und ihren Familien in Deutschland erklärt. Dabei können sich die Kinder mittels Texten, Hörspielen, Fotos, Filmen, Rätseln oder Spielen informieren. Eine kleine Sprachschule motiviert zum Mitmachen, in einem Lexikon sind die wichtigsten Begriffe kindgerecht noch einmal aufgeführt und erklärt.

Dass das alles toll aussieht, durchstrukturiert ist, inhaltlich auch noch überzeugt und nach Weiterführung und Ausbau nur so schreit, ist nicht dem Zufall geschuldet, sondern den sehr gut durchdachten theoretischen Überlegungen, die der Website zugrunde liegen. Eine Webseite für Kinder ist nicht eben mal gemacht, sie folgt eigenen Regeln. Komplexe Themen – die Flüchtlingssituation kann durchaus dazu gezählt werden – müssen kindgerecht runtergebrochen werden und sollten in ihrer Darstellung möglichst so aufbereitet werden, dass die Kinder Spaß an der Beschäftigung mit den Inhalten haben und unterschiedliche Möglichkeiten nutzen können, sich dem Thema zu nähern. So ist die Arbeit ein Musterbeispiel für die Interdisziplinarität, die wir beim *medius* so sehr schätzen und entsprechend auszeichnen: Hier verbinden sich medienpädagogische mit medien-schaffenden Disziplinen, inhaltlich-thematische Expertise geht in den Austausch mit den Ansprüchen der Grundschulpädagogik. Ein großer Vorteil, wenn man gerade auch Lehrerinnen und Lehrer ansprechen will, diese Seite im Unterricht zu nutzen.

Nicht zuletzt steht hier eins für mich im Vordergrund: Klickdichclever.com ist ein Instrument der politischen, der Demokratie-Bildung. Diese hat Einzug zu halten in alle Bereiche der Schulcurricula. Nur so können wir sicher sein, dass wir auch zukünftig in einer Gesellschaft leben, die von Nächstenliebe und nicht von Fremdenhass geprägt sein wird.

Sie, liebe Autorinnen, haben Ihren Beitrag dazu geleistet und die Kinder dabei dort abgeholt, wo sie am liebsten sind: im Internet. Deshalb hoffen wir von der Jury des *medius* sehr, dass Ihnen die Auszeichnung heute hilft, Ihre Arbeit weiterzuführen, mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung zu erhalten. Denn wir glauben, dass Sie mit Ihrer Arbeit Kinder dazu bringen, Dinge zu fühlen, zu denken und zu sagen, so ähnlich, wie ich eingangs zitiert habe.

Dieses Eingangszitat des Kindes stammt von der Kinderinternetseite kindersache.de, die vom Deutschen Kinderhilfswerk betrieben wird. Als Vertreterin des Kinderhilfswerkes freue ich mich daher heute besonders, den 3. Preis des *medius* an ein Projekt zu überreichen, das an unserer Seite kämpft und das aus einer Vision eine Idee und aus einer Idee eine Website entwickelt hat und damit einem Auftrag nachkommt, den wir alle haben: Unsere Kinder auf dem Weg hin zu selbstwirksamen, verantwortungsbewussten Men-



schen mit einem Sinn für Gerechtigkeit zu begleiten, und damit den Grundstein für eine auch weiterhin funktionierende demokratische Gesellschaft zu legen.

Dies ist hier nach Meinung der Jury des *medius*-Preises in besonderer Weise gelungen. Das möchten wir würdigen und gratulieren sehr herzlich.

Der 3. Preis des *medius* geht an Andrea Buhtz, Lisa Mahnke und Kim Neubauer für ihre Abschlussarbeit „klickdichclever.com – Ein multimediales Projekt für Grundschüler zum Thema Flüchtlingspolitik“.

Berlin, 15. Juni 2016

Laudatio: Luise Schmidt (DKHW)